

Herr Zielinski erklärt, dass die SPD den Vorschlag für kontraproduktiv halte. Ursprüngliche Absicht sei eine Kosteneinsparung gewesen. Diese könne man aber nur mit einer Kostengegenüberstellung nachweisen. Dies sei nicht geschehen. Obwohl es offensichtlich eine Mehrheit für elektronische Ratsarbeit gegeben habe, sei dies nicht weiter verfolgt und auf eine Kostenanalyse verzichtet worden. Zumindest nur für die Ratsmitglieder hätte man die Möglichkeit prüfen können. Insofern werde man heute nicht zustimmen.

Frau Sadrinna-Lorenz bittet um E-Mail-Nachricht, sobald Unterlagen online bereitgestellt werden.
Herr Wahl erklärt, dass man das so umsetzen könne.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.